

**Verleihung der Albert Miller von Hauenfels Medaille an Herrn Ministerialrat Univ. Prof. Dr. phil. Leopold Weber**

am 19.09.2012 im Rahmen des Empfanges des Bundesministers für Wirtschaft, Familie und Jugend anlässlich der European Mineral Resources Conference, des Leobener Bergmannstages 2012.

Der Bergmännische Verband Österreichs verleiht seine höchste Auszeichnung, die Albert Miller von Hauenfels Medaille, an ausgewählte Personen, die sich besondere Verdienste um das Bergwesen erworben haben.

Albert Miller von Hauenfels wurde 1818 in Ungarn geboren, besuchte das Gymnasium in Kremsmünster und studierte in Schemnitz. Nach der Tätigkeit als Schichtmeister im Salzbergbau Hall in Tirol wurde er 1849 Professor für Bergbau- und Markscheidkunde in Vordernberg und in Leoben. Er entwickelte 1855 den Polarplanimeter und eröffnete 1865 einen Graphitbergbau am Sunk bei Trieben. 1897 verstarb er in Graz.

Nun zur beruflichen Laufbahn von Ministerialrat Univ.-Prof. Dr. phil. Leopold Weber:

- Geboren am 11. August 1948 in Wien
- 1969 bis 1973: Studium der Geologie an der Universität Wien
- 1974: Promotion über die Sideritlagerstätte Gollrad
- 1973 bis 1979: Assistent am Institut für Geologie der Universität Wien
- 1980: Eintritt in die Oberste Bergbehörde beim damaligen Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie
- Seit 1986: Leiter der Abteilung 7, Roh- und Grundstoffpolitik, in der Sektion IV, Energie und Bergbau, im jetzigen Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Die Tätigkeit von Leopold Weber in Lehre und Forschung spiegelt sich in annähernd einhundert nationalen und internationalen Publikationen wider und gipfelt in der Bestellung zum Professor an der Universität Wien und an der Montanuniversität Leoben.

Darüber hinaus hat er in nachstehenden Funktionen beziehungsweise Bereichen wertvolle Beiträge geliefert:

- Interaktives Rohstoffinformationssystem IRIS
- „Vater“ des österreichischen Rohstoffplanes zur Schaffung raumordnerischer Rahmenbedingungen für die nachhaltige Sicherung der Rohstoffversorgung
- Sachverständiger in zahlreichen UVP-Verfahren
- Krisenbewältigung im Bergbau
- Schaubergwerke, besonders hervorzuheben sein persönliches Engagement in Arzberg bei Passail
- Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland
- Vertreter Österreichs in der „Raw Materials Supply Group“ der Europäischen Kommission
- Internationales Organisationskomitee des Weltbergbaukongresses
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Österreichische Geologische Gesellschaft
- Beirat der Geologischen Bundesanstalt Österreichs
- Leiter des Fachausschusses für Lagerstättenforschung im Bergmännischen Verband Österreichs

Leopold Weber gelang der Brückenschlag zwischen Naturwissenschaften und den montanistischen Wissenschaften, aber auch der Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Lehre, Praxis, Wirtschaft, Öffentlichkeit und Politik.

Diesen einem Albert Miller von Hauenfels verwandten Eigenschaften, verbunden mit seinem zweifellos untadeligen Charakter, verdankt Leopold Weber bereits mehrere hohe Auszeichnungen:

- Verleihung der Serge von Bubnoff Medaille durch die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften
- Verleihung des Ehrenzeichens der Tschechischen Bergbehörde
- Verleihung der Wilhelm Ritter von Haidinger Medaille durch die Geologische Bundesanstalt Österreichs
- Verleihung des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich.

Der Bergmännische Verband Österreichs ist stolz, dass diese Serie nun in der Verleihung der Albert Miller von Hauenfels Medaille eine würdige Fortsetzung erfährt.

Mit einem herzlichen Glück Auf!

Dipl.-Ing. Martin Lang  
Präsident des Bergmännischen Verbandes Österreichs



Dipl.-Ing. Martin Lang, Univ.-Prof. Dr. Leopold Weber, SC Dipl.-Ing. Christian Schönbauer